



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze

Mittelrhein

Klapheck, Richard

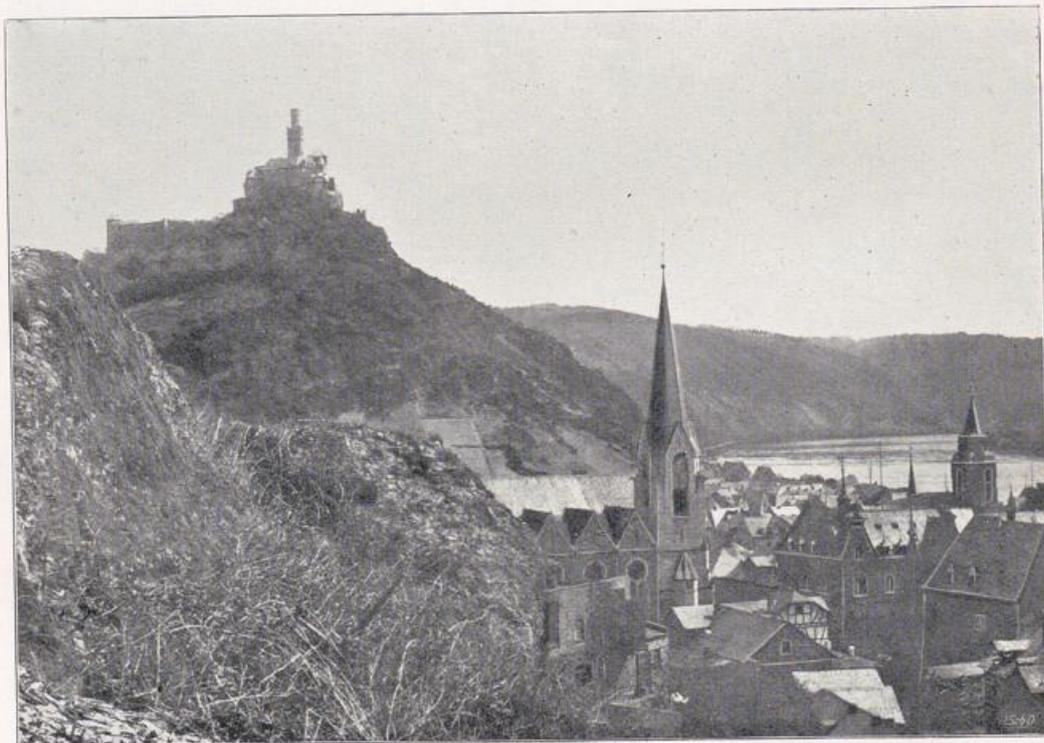
Düsseldorf, 1928

Philippsburg und Barbarakirche

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51520)

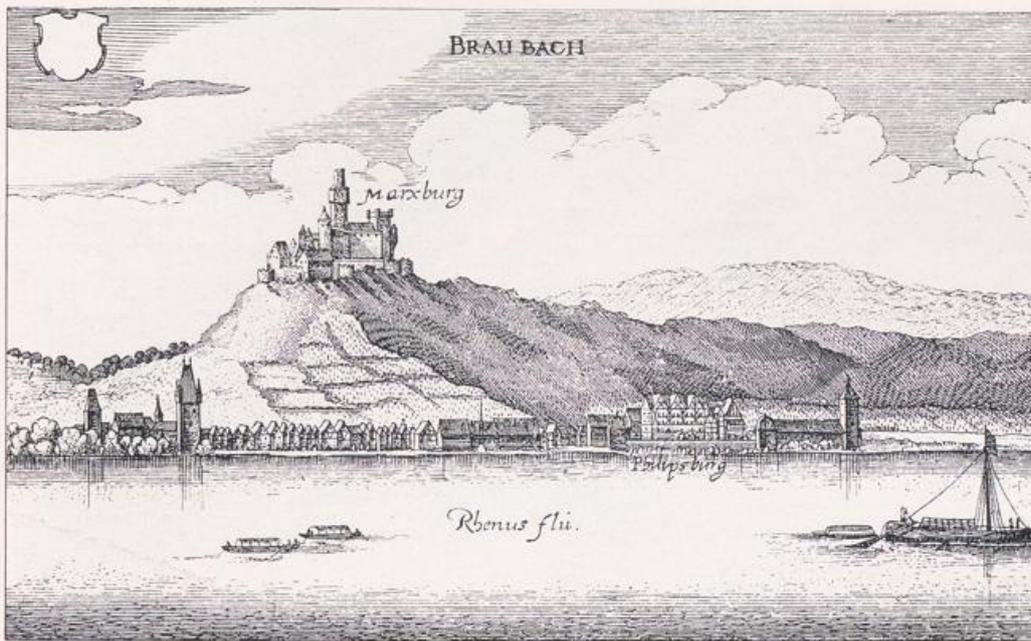
Die Marksburg mag in ihrem Kernbestand noch dem 13. Jahrhundert angehören. Im selben Jahrhundert erwarben sie die Grafen Katzenelnbogen, bis sie beim Tod des letzten Katzenelnbogen, wie Rheinfels usw., an die Landgrafen von Hessen überging. Philipp von Hessen, der das neue Rheinfels geschaffen (s. S. 152), ließ am Fuß der Marksburg, am Süden der Braubachs, im Jahre 1568 die Philippsburg errichten, die sich in Merians Stadtansicht aufgezeichnet findet (Bild S. 175 a), von der indes schon früher, im Jahre 1605, Dilich genaue Aufnahmen verfertigt hatte (Bild S. 178). Philippsburg war als Witwensitz für Philipps Gattin Anna Elisabeth von Katzenelnbogen bestimmt. Aber von den schmucken Fachwerkbauten der Philippsburg ist heute wenig noch erhalten. Schön ist der Toreingang zur Burg mit seiner Fachwerkzeichnung unter geschweiftem Giebel und über der massiven Tordurchfahrt. Das ist das künstlerisch Wertvollste, was von der Burg vorhanden ist, die nach Dilichs Aufnahmen eine recht malerische Baugruppe, von Türmen eingefaßt, unmittelbar am Rheinufer gewesen ist.

Für den Ort Braubach ist wenig Platz gelassen (Bild S. 174, 175b). Ein Stadtturm muß sogar der Barbarakirche als Kirchturm dienen (Bild S. 176 b), die übrigens höchst beachtenswerte Schnitzereien an Stützen und Brüstungen ihrer Emporen zeigt.



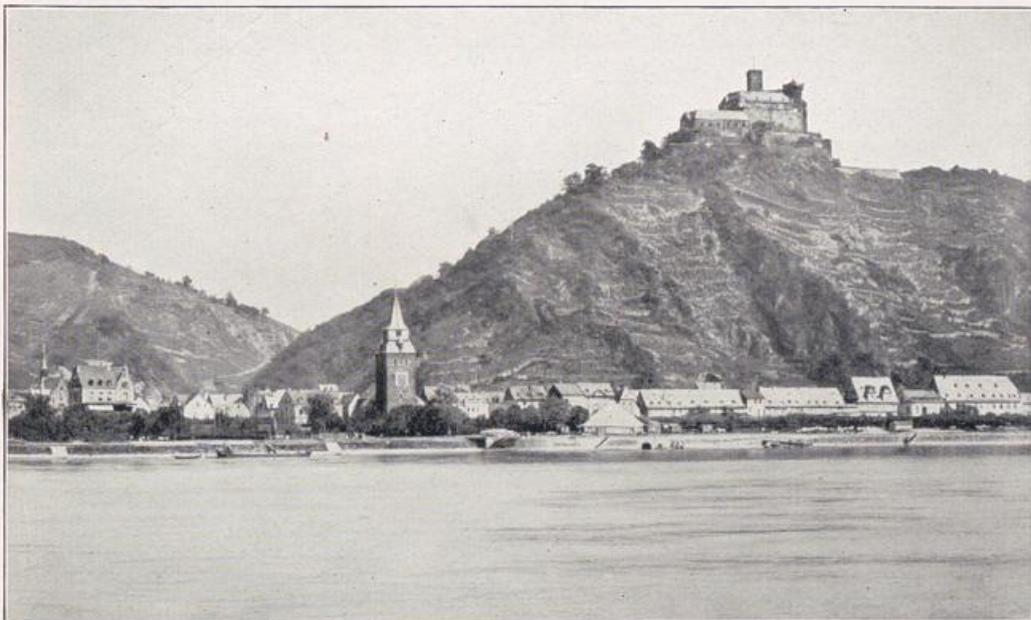
Marksburg und Braubach.

(vgl. Bild S. 173 u. 175b). — Früherer Zustand Bild S. 175a.



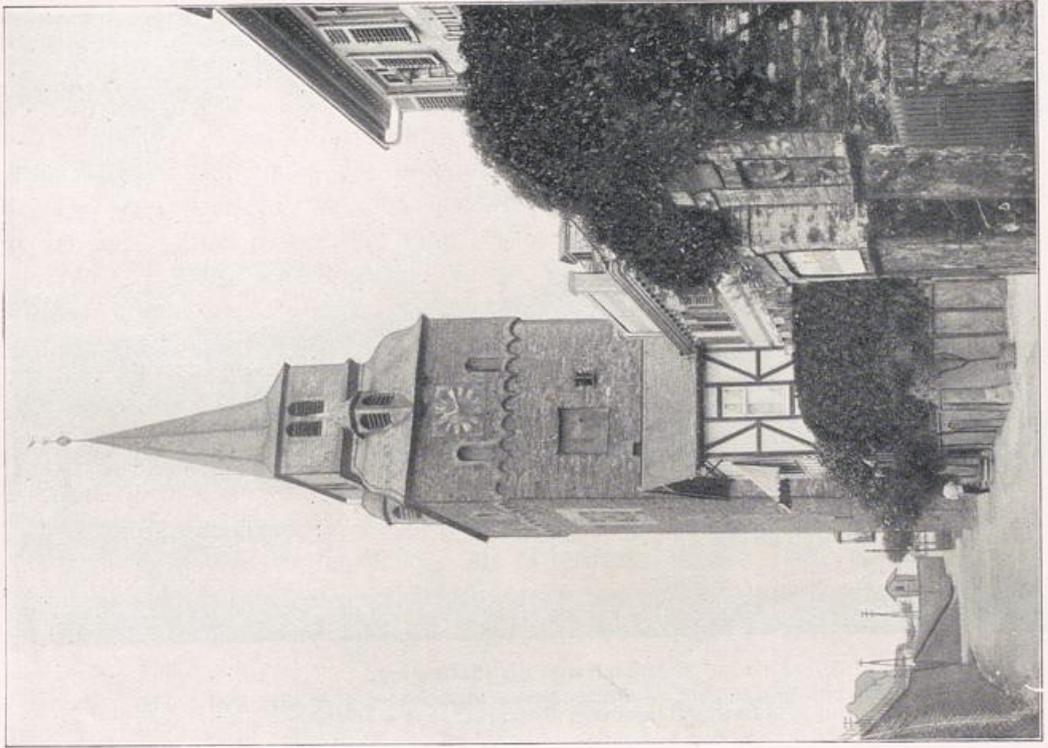
Braubach und die Marksburg.

Nach Merians Topogr. 1646. — Rechts Schloß Philippsburg, 1568 (vgl. Bild S. 178).
Heutiger Zustand s. Bild S. 173, 174 u. 175b.

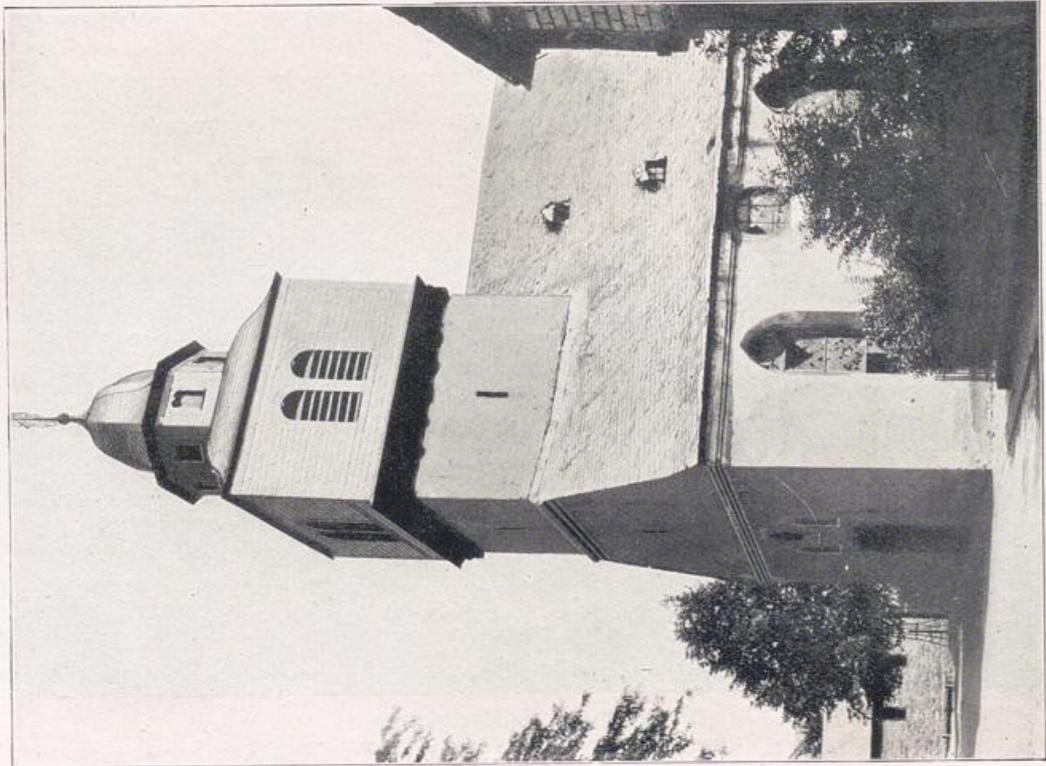


Braubach und die Marksburg.

Für den Stadtturm vgl. Bild S. 176 b.



Braubach.
Alter Stadtturm an der Barbarakirche (vgl. Bild S. 175).



Niedersteppe.
Ehemalige Pfarrkirche 17. Jahrh.